

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 31. Jänner 1983, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag beträgt der Neuschneezuwachs in Nordtirol 5 bis 20 cm, in Osttirol bis 10 cm. Laut Wetterwarte kommt es im Tagesverlauf zu kurzfristiger Wetterberuhigung. Bei starken bis stürmischen Nordwestwinden steigen die Temperaturen bis zum Abend in 2000 m von -12 auf - 6 Grad, in 3000 m von -19 auf -14 Grad.

Aufgrund des Wetterverlaufes hat sich die Schneedecke stark gesetzt und verfestigt. In nicht entladenen Lawinestrichen exponierter Seitentäler ist nur eine geringe Gefahr durch Selbstauslösungen von Lawinen gegeben.

Auch in den Tourengebieten wurde der Schneedeckenaufbau allgemein günstig beeinflusst. Die andauernd stürmischen Winde haben jedoch vor allem in süd- und ostgerichteten Kammlagen und Steilhängen neue Tribschneebretter geschaffen. Bei Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten ist neben diesen Gefahrenstellen auch auf hochgelegene schattseitige Steilhänge zu achten, die wegen des ungünstigen Schneedeckenaufbaues weiterhin gefährlich sind.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Dienstag, ca. 9.00 Uhr.